

Unbedacht

Autor(en): **H.Fr.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **65 (1939)**

Heft 15

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-474975>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bereitschaft

Wir haben die Lieder gesungen
von Freiheit und Vaterland ...
Nun sind die Lieder verklungen.
Wir reichen uns still die Hand.

Ist dies die große Stunde,
an Pflichten und Ehren voll,
die unserm alten Bunde
Erneuerung werden soll?

Wir fühlen die Erde zittern,
auf der unsre Heimat steht.
Weh uns, wenn's in Ungewittern
auf uns hernieder geht!

Schon stehn die Männer zusammen;
die glühende Wange brennt.
Aus Augen blitzen Flammen,
wie Feuer am Firmament.

«Soll einer zu kommen wagen!»
«Wir werden zusammen stahn,
wie's in den Heldentagen
die Väter einst getan!»

«Wir sind entschlossen, gerüstet,
so gut, wie zu jeder Zeit.»
«Und wenn es einen gelüftet:
Er findet uns kampfbereit!»

«Wir werden nicht wanken und weichen,
wie unsrer Berge Gestein.»

«Das Weiße Kreuz wird uns Zeichen
für Freiheit und Rechte sein!»

«Und bringen sie Tod und Verderben
mit Gift und Gas und Brand,
so werden wir eben sterben,
die Waffe in der Hand.»

Paul Altheer

Politische Krankheit

«Grüezi, Herr Dokter! Was säged
Sie denn zu dere Besetzig vo der
Tschecho-Slowakei?»

«Aber Herr Meier, lueget Sie do
a mol die Landkarte a: die Tschecho-
Slowakei liegt ja im Herzen von
Dütschland.»

«Ja, da händ Sie recht, seb scho.
Aber wenn der Appetit größer wird,
wie stoh't's denn mit Rumänie?»

«Rumänien? Ja, das ist dann eine
Herz-Erweiterung!»

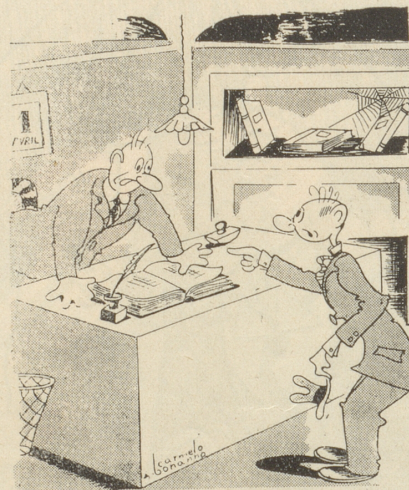
A. D.

Etwas von Wilhelmshaven

Mein Mann, ich und unser kleiner
Junge lauschten am Samstagabend
der Rede Hitlers aus Wilhelmshaven.
Wie es dann aber längst 8 Uhr vor-
bei war und der Redestrom und die
Heilrufe immer weiter flossen, befahl
ich dem Seppli, sich abziehen, da
es für ihn nun höchste Zeit für ins
Bett sei. Aber von Seppli kam es
meckernd zurück: «Meinsch Du, ich
gäng jetzt scho is Bett, wo z'Wilhelms-
have d'Chind no alli dörfed 'Heil'
rufe!»

Spatz

Serie: Wie sie sich gegenseitig verlachen!



Geburtenmangel in Frankreich.

«Ich komme, um die Geburt meines
Sohnes Pierre zu melden.»

«Wenn Sie mich als Staatsbeamten in den
April schicken wollen, lasse ich Sie ein-
sperren!»

(Il 420, Florenz)

Greuelchen

Meyerbeers Oper ‚Die Hugenotten‘
soll im Reich mit der Begründung
verboten worden sein, daß es nicht
angehe, daß sich die Christen gegen-
seitig umbringen, während ein Jude
die Musik dazu mache!

Rü.

Von der Landi

In den Mitteilungen der Landesausstellung
heißt es:

«Es ist bald ein Jahr vergangen,
seit als erster Bau der kommenden
Landesausstellung das «Bierhus» in
Angriff genommen wurde.»

Sehr gut. Es wäre ganz und gar verkehrt
gewesen, wenn man riskiert hätte, ausge-
rechnet mit dem «Bierhus» zu spät fertig zu
werden.



Auf dem Flugplatz Dübendorf

Heiri: «Du Chöbi, vo jetzt a chunt
de ‚Tschech‘ jo nüme, — dem sini
Buechstabe ‚O K‘ müends jetzt au ab-
ändere!»

Chöbi: «Jo natürli, das isch ganz
eifach, sie änderet nür d'Reihelofg
und schribet ‚K O‘!» (Knock out.)

J. H.

Unbedacht

Beim Einmarsch der Deutschen im
Memelgebiet bemühte sich der deut-
sche Radioreporter schon lang vor-
her, die Zuhörer bis zur Ankunft des
Führers in Spannung zu halten. Nach
der eingeschalteten Mittagspause be-
gann der Reporter wörtlich:

«Hier ist der Memelerhafen. Jetzt
ist es endlich so weit — dort kommt
der Zerstörer!»

H. Fr.

Chianti-Dettling



Chianti-Import
seit 1867

Vino tipico della
Zona classica

Bekömmlicher Tischwein
säurearm und stärkend

ARNOLD DETTLING, BRUNNEN

Nur für Feinschmecker!

**Bouillabaisse
à la Marseillaise**

nur Mittwoch abends

Restaurant Hotel City Zürich



**WHITE HORSE
WHISKY**

General-Vertreter BERGER & Co., Langnau